

Erfolg für Sachsen-Anhalt

erstellt 20.08.04, 21:42h

Die halleschen Kanuslalom-Fahrer Marcus Becker und Stefan Henze haben am Freitag bei den Olympischen Spielen in Athen Silber im Zweier-Canadier gewonnen. Die Magdeburger Schwimmerin Antje Buschschulte erreichte über 200 Meter Rücken Bronze. Das sind bereits die Medaillen fünf und sechs für Sportler aus Sachsen-Anhalt.

"Wir können stolz sein. Unsere Starter bringen fast durchweg Leistungen am oberen Limit", lobt Klaus-Dieter Malzahn, Vizepräsident Leistungssport des Landessportbundes. Fast ein Drittel der bisherigen 19 deutschen Medaillen kommt aus dem Land. Dabei hat Sachsen-Anhalt nur 21 Athleten im 451-köpfigen deutschen Aufgebot.

Neben Becker/Henze standen die Hallenser Stefan Pfannmöller (Kanuslalom) und Andreas Wels (Wasserspringen), die Magdeburgerin Nadine Kleinert (Kugelstoßen) und Buschschulte mit der Freistilstaffel auf dem Siegerpodest. "Unsere kleine Delegation sorgt hier für Schlagzeilen. Die Ergebnisse sind sehr erfreulich und ein Beleg für die gute Trainingsarbeit in unserem Olympiastützpunkt Halle/Magdeburg", schätzt Sachsen-Anhalts Sportminister Gerry Kley (FDP) ein. "Das ist ein großer Tag für unseren kleinen Verein. Zwei Medaillen bei zwei Starts. Mehr kann man nicht erreichen", freut sich Uwe Pfannmöller, Vorsitzender des Böllberger SV und Vater des Drittplatzierten Stefan.

"Halle ist jetzt die neue Hochburg im Kanuslalom und nicht mehr Augsburg. Das Athen-Resultat muss dem Projekt zum Bau einer Wettkampfstrecke auf der Saale einen Schub geben", hofft Hans-Herwig Ritter, stellvertretender Leiter des Olympiastützpunktes Halle/Magdeburg.

Die geplante Strecke soll mitten in Halle entstehen. Das Land will das 3,2 Millionen Euro teure Projekt mit 1,5 Millionen Euro mitfinanzieren. Die Stadt Halle will 350000 Euro bereitstellen. Der Rest muss von privaten Investoren kommen. Eine Entscheidung über den Bau soll im Herbst fallen.

<http://www.mz-web.de/artikel?id=1092668894918>